

16 Saiteninstrumente

4. Die Instrumente

4.1. Saiteninstrumente (Chordophone)

Die Saiteninstrumente werden in drei Gruppen eingeteilt: Streichinstrumente, Zupfinstrumente und besaitete Tasteninstrumente. Obwohl sie in ihrer Form sehr unterschiedlich sind, haben sie folgende Gemeinsamkeiten:

- Alle besitzen gespannte Saiten, die an zwei Stellen an festen Unterlagenaufhängen aufliegen.
- Der Saitenteil, der zwischen den beiden Auflagepunkten liegt, wird zum Schwingen gebracht und erzeugt den Ton.
- Die Tonhöhe ist von der Saitenspannung, von der Saitenstärke, von der Länge und vom Material abhängig.
- Die Schwingungen der Saite können durch Streichen mit einem Bogen, durch Zupfen mit den Fingern, durch Anreißen mit einem Plektrum oder durch Anschlagen mit kleinen Hämmerchen erzeugt werden.
- Der so entstandene Ton ist sehr leise. Daher wird er durch einen Resonanzkörper verstärkt. Der Resonanzkörper wird oft als Korpus bezeichnet und kann unterschiedliche Formen haben.
- Instrumente, die einen Hals besitzen (Streich- und Zupfinstrumente), haben gleich lange Saiten. Um die unterschiedlichen Tonhöhen zu erzeugen, sind sie unterschiedlich dick. Bei anderen Instrumenten (Harfe, Klavier) sind die Saiten unterschiedlich lang und unterschiedlich dick.



Tonerzeugung durch Streichen mit einem Bogen oder Zupfen mit den Fingern.



Beim Kanon (einer orientalischen Zither) und beim Klavier wird die Tonhöhe durch die Länge der Saiten bestimmt.



Violine und Laouto (zyprische Laute) - zwei Beispiele für die unterschiedlichen Formen der Resonanzkörper.